** STAATLICHE FOSBOS**

 **KAUFBEUREN**

**Fachpraktische Ausbildung in der Ausbildungsrichtung Sozialwesen**

**Portfolio - Schuljahr 2022/23**

Im sozialen Bereich ist es in besonderer Weise erforderlich, ausgeführte Tätigkeiten zu dokumen-tieren, theoretische Unterrichtsinhalte in der Praxis zu beschreiben und eigene Erfahrungen zu reflektieren. Ein Portfolio ist eine „Sammelmappe“, in der Lernerfahrungen dokumentiert und ausgewertet werden, ein begleiteter Lern- / Dokumentationsprozess.
Das Portfolio als präsentables Produkt bietet auch Raum für individuelle Gestaltung.

**Ziel**: Am Schuljahresende eine gestaltete Mappe zu haben, die den eigenen Lernprozess sowie bedeutsame Erfahrungen dokumentiert und auswertet.

„Ein Portfolio ist eine Mappe, die schützt, was man schätzt!“ (Fletcher du Bois)

**Fletcher du Bois**

**Das Portfolio enthält folgende Bereiche: A + B + C**

**Abgabetermine:**

HJ 11/1: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

HJ 11/2: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

**A:** Wochenberichte Halbjahr 11/1

Wochenberichte Halbjahr 11/2

**B:** Praktikumsauswertung Halbjahr 11/1 (siehe Themen)

Praktikumsauswertung Halbjahr 11/2 (siehe Themen)

**Teil B beinhaltet jeweils pro Halbjahr:****selbstgeschriebene Seiten genau 11 in Schriftgröße 13pt mit Schriftart Calibri
alle Schüler/innen haben so dieselben Möglichkeiten sich darzustellen - bestehend aus:**

 1. Auseinandersetzung mit der Praktikumseinrichtung (2 - 4 Seiten)

 2. Auseinandersetzung mit der eigenen Person (2 - 4 Seiten)

 3. Anwendung ausgewählter Themen aus dem Pädagogik-/Psychologieunterricht (2 - 4 Seiten)

**Hierzu können Sie sich am Themenpool (siehe unten) orientieren.**

Weiterhin können unter Teil B optional weitere zusätzliche Elemente beigefügt und mit den obigen Themen verknüpft werden:

- Materialien zu den Praktikumsstellen (z.B. Flyer, Broschüren, Zeitungsberichte…) und
 z.B. eine Stellungnahme im Bereich Auseinandersetzung mit der Praktikumseinrichtung

- Ergebnisse aus der Praktikumszeit (z.B. Bilder, Zeichnungen, Checklisten…) und Beschreibung
 eines pädagogischen oder psychologischen Themas

- Kreative Elemente

**C: In einem Halbjahr:** Dokumentation aus der **fachpraktischen** **Vertiefung**: Prinzip oder Methode

(Umfang: 3 - 5 Seiten, 25% der fpA-Note im entsprechenden Halbjahr).

**Im anderen Halbjahr:** wird entweder **Musik** **oder** **Kunst** besucht. Die in Musik/Kunst erworbenen Leistungen bedeutet zwar ebenfalls 25% der fpA-Note im entsprechenden Halbjahr, es muss hier jedoch **kein** **Beitrag** **für** das **Portfolio** abgegeben werden.

**Form und Hinweise zum Portfolio**

* Abgabe in einem **Plastikschnellhefter orange**, alleTextseiten werden eingeheftet
**keine Klarsichthüllen**, nur Fotos oder Bilder dürfen in Klarsichthüllen abgeheftet werden.
Sinnvolle Abtrennungen(A/B/C) mit Trennstreifen oder Register
* Gestaltetes Deckblatt (Name, Praktikumsstelle, Anleiter, Betreuer, Zeitraum)
zu jeder besuchten Praktikumsstelle
* Inhaltsverzeichnis und Überschriften zu jedem Thema im Textteil mit Angabe der Seitenzahl
* **Seitenränder: überall 2,5 cm**
* **Zeilenabstand: 1,5 Zeilen**
* **selbstgeschriebene Seiten genau 11** (plus zusätzlich: Gliederung, Inhaltsverzeichnis und Literaturverzeichnis), **einseitig** bedruckte Blätter, **kein** graues Ökopapier, **sauberer** Ausdruck ohne Druck(er)fehler, Seitenzahlen durchnummerieren, mit Rechtschreibprüfung von "Word" mehrfach überprüfen. Die Reflexionsblätter bei Herrn Hieber zählen jeweils als eine Seite.
* **Schriftgröße: 13pt**
* **Schriftart: Calibri**
* Zitation und Quellenangaben (***keine*** Plagiate oder Abschriften der Homepage / Flyer der Einrichtungen, Verwendung von Fachliteratur)
* Sehr vereinfachte Darstellung der Zitation:
* Eine Quelle wird unmittelbar nach einem Zitat in Klammer im Text durch Angabe der Literatur: Auto, Jahreszahl und Seite z.B.
* im Literaturverzeichnis durch: Name, Vorname: Titel. Untertitel. Auflage. Verlagsort: Verlag Jahreszahl (Reihe, gegebenenfalls Bandnr.).
* Beispiel im Text: „Handeln bezeichnet jede menschliche Aktivität, mit welcher bewusst und überlegt eine bestimmte Handlung verfolgt wird.“ (Hobmair, 2019, S. 21)
* Beispiel im Literaturverzeichnis: Hobmair, Hermann: Pädagogik/Psychologie für die berufliche Oberschule. Band 1. 5. Auflage. Köln. Westermann Verlag 2019
* Eine genaue Beschreibung der Zitation finden Sie auf der Homepage der FOS Kaufbeuren: Schülerbereich – Seminarfach – Zitation
* Achten Sie auf den Datenschutz: Verwenden Sie keine echten Namen, konkreten Klassenbezeichnungen, Bilder auf den Personen erkennbar sind, Logos von Einrichtungen etc.

**Bewertungskriterien mit Übersicht der Kategorien des Bewertungsbogens**

* Form, Gestaltung, Eigenständigkeit
* Qualität der Bearbeitung von Sachaufgaben
* Qualität der Auswertung / Reflexionsniveau
* Der Bewertungsbogen befindet sich auf der Homepage der FOS Kaufbeuren unter
Praktikum (fpA) – Ausbildungsrichtung Sozialwesen

|  |
| --- |
| **optische Gestaltung, Deckblatt, Inhaltsverzeichnis** |
| **Formale Kriterien:**Sprache, Rechtschreibung, GrammatikEinhaltung der Vorgaben (Zeilenabstand, Inhaltsverzeichnis etc.)**Quellen/Recherche:**Nutzung unterschiedlicher Quellen; z.B. Internet / Literatur / Zeitschriften / Bilder / Statistiken / Videos, ... sowie Angabe von Kürzung/Bearbeitung der Quellen |
| **Teil A – Wochenberichte (eine Seite pro Praktikumsphase)**:Zuverlässigkeit der Abgabe, Vollständigkeit, Inhalte und Umfang der Darstellung |
| **Teil B – Themenwahl (pro Halbjahr genau 11 Seiten - insgesamt 22 Seiten):*** Auseinandersetzung mit der Praktikumseinrichtung (2 - 4 Seiten)
* Auseinandersetzung mit der eigenen Person (2 - 4 Seiten)
* Anwendung ausgewählter Themen aus Pädagogik-/Psychologieunterricht (2 - 4 Seiten)

Sinnhaftigkeit der Themenwahl, klare Fragestellung / ZielsetzungReflexionsniveau, Einbezug von Quellen, fachliche KorrektheitBezug zur Praktikumseinrichtung, eigenes Handeln vor OrtDarstellung eigener Lernerfahrungen, Erweiterung von Kenntnissen und Fähigkeiten |
| **Teil C - Dokumentation aus der fachpraktischen Vertiefung (3 - 5 Seiten): Prinzip oder Methode**Bewertung: 25% der Gesamt-fpA-Note im entsprechenden Halbjahr  |

**Informationen zu den Bereichen des Portfolios**

Wochenberichte, Praktikumsberichte und Referate ermöglichen Ihnen einerseits eine Einordnung, Aufarbeitung und Vertiefung Ihrer vor Ort gemachten Erfahrungen. Sie geben Ihnen außerdem die Gelegenheit, diese mit theoretischen Inhalten des Unterrichts zu verschränken und zu reflektieren. Insgesamt leisten diese auch einen Beitrag dazu, eigene Lernprozesse besser und gezielter nach-vollziehen zu können.

**Denken Sie daran, dass das Portfolio eine schulische Leistung ist, die in Ihre fpA-Note eingeht!
Halten Sie die Abgabetermine unbedingt ein. Wird es nicht termingerecht abgegeben, können
die Noten nicht mehr berücksichtigt werden. Das Schuljahr ist damit nicht bestanden.**

**A - Wochenberichte**

Das Formular finden Sie auf der Homepage der Schule unter "fpA". Neben sich wiederholenden Tätigkeiten im oberen Teil des Formulars, ist in jeder Woche ein thematischer Aspekt einzutragen.
Dies kann eine Besonderheit der Woche sein, oder die detaillierte Beschreibung eines Arbeitsschrittes oder einer regelmäßig auszuführenden Tätigkeit. Das Wochenberichtsformular kann auch handschriftlich ausgefüllt werden. In jedem Praktikumsblock ist ein Wochenberichtsformular auszufüllen, ordnen sie diese chronologisch im Teil A ein.

**B - Praxisauswertung - Themenpool**

Der folgende Anforderungs- und Themenpool kann Ihnen bei der thematischen Auseinandersetzung mit der Stelle und der Reflexion helfen. **Pro Halbjahr sind in 1. + 2. + 3. jeweils ein bis zwei Themen auszuwählen und vertieft zu bearbeiten,** wobei jedes Thema nur einmal gewählt werden darf. Beachten Sie, dass sich nicht jedes Thema für jede Praktikumsstelle eignet. Gerne können Sie weitere Themen recherchieren und aufnehmen, die für Ihr konkretes Praktikum vor Ort hilfreich sind.
Sprechen Sie dies mit Ihrer Betreuungslehrkraft ab.

**1. Auseinandersetzung mit der Stelle**

**Konkrete Möglichkeiten der thematischen Umsetzung bieten sich durch**

* die Erstellung eines professionellen Flyers, der die Konzeption (Ziele, Zielgruppe, Arbeitsweise etc.) der Stelle darstellt.
* die Erstellung eines strukturierten Anforderungsprofils (Aufgaben und Kompetenzen)
des Praktikanten.
* die Beschreibung von Berufsgruppen / Berufswegen anhand von Mitarbeitern aus dem Praktikum.
* die Beschreibung eines Arbeitsablaufs, ggfs. mit Fotos dokumentiert.
* das Aufzeigen und Reflektieren der Vernetzung der Stelle mit anderen Einrichtungen.
* das ausführliche Kommentieren aktueller Presseberichte zu einem Praxisbereich.
* die Auseinandersetzung mit der Frage: „Wie sehen die von mir betreuten Personen die Welt,
wie denken sie, wie fühlen sie sich?“

**Zeigen Sie, dass Sie sich mit Ihrer Stelle auseinandergesetzt haben, indem Sie**

* Zielsetzungen, Aufgaben und Angebote der Praktikumsstelle aufzeigen.
* die formale Struktur und die rechtlichen Rahmenbedingungen der Praktikumsstelle beschreiben und ihre Standortfaktoren analysieren.
* mithilfe vielfältiger Quellen die Anforderungsprofile der verschiedenen Berufsgruppen recherchieren und differenziert ihren eigenen Tätigkeitsbereich sondieren.
* relevante Aspekte der Ausstattung der Einrichtung präzisieren.
* die Zusammensetzung der zu betreuenden Zielgruppe bestimmen und Gruppenstrukturen
und Gruppenprozesse identifizieren.
* zielgerichtet in Gesprächen mit den Mitarbeitern spezifische Abläufe, Arbeitsprozesse, pädagogische und therapeutische Vorgehensweisen und deren Dokumentation erfragen.
* sich systematisch zu einem spezifischen Thema aus dem Praktikumsalltag informieren und
Bezüge zu Unterrichtsinhalten herstellen.

**2. Auseinandersetzung mit eigener Person**

**Konkrete Möglichkeiten der thematischen Umsetzung bieten sich durch**

* die Beschreibung eigener, bedeutsame Lernerfahrungen: das Aufzeigen, warum Ihnen das wichtig ist, was Sie gelernt haben.
* die Gestaltung eines Bildes / einer Collage gestalten inkl. Erläuterungen z.B. „ICH im Praktikum“.
* die Beschreibung und Visualisierung eigener Stärken, Schwächen, ggfs. mit Hilfe eines Lerntagebuchs; evtl. themenspezifisch (z.B. Umgang mit Konflikten, Umgang mit Kollegen, Emotionen).
* die Auseinandersetzung mit der eigenen beruflichen Orientierung.
* die Auseinandersetzung mit der Fragestellung: „Was habe ich mir für das Praktikum vorgenommen, was habe ich erreicht?“
* einen Selbst-Fremdbild-Vergleich anhand einer Zwischenbeurteilung.
* die Auseinandersetzung mit der Frage: „Wie beeinflusst meine Lebensgeschichte mein Handeln, Denken und Fühlen im Praktikum?“
* die Darstellung des Praktikums als „Reisebeschreibung“ (evtl. auch mit graphischen, bildhaften Elementen).
* die Gestaltung einer „Landkarte“ zu Ihrem Praktikum (mit Erläuterungen).
* die gestalterische Ausarbeitung und Selbstinterpretation emotionaler Situationen.
* die Gegenüberstellung: „Mein Bedürfnis nach Nähe und Distanz – Dein Bedürfnis nach Nähe und Distanz“.
* die Auseinandersetzung mit dem Thema: „Alt und schwach sein, vor dem Tod stehen - was löst
das in mir aus, wie stehe ich dazu, wie soll unsere Gesellschaft damit umgehen?“
* die Beleuchtung von Werten in der Erziehung: „Welche Werte vertrete ich in der Erziehung?
Wie vertrete ich diese Werte? Unterscheiden sie sich von älteren Erziehern / Lehrern?“

**Zeigen Sie, dass Sie Praktikumserfahrungen reflektiert u. aufgearbeitet haben, indem Sie**

* die Anforderungen an einen sozialen Beruf mit Ihren Fähigkeiten vergleichen.
* Ihre Arbeitseinstellung und Beziehungsgestaltung zu den zu Betreuenden und Mitarbeitern überprüfen und die daraus resultierende Wirkung reflektieren.
* Ihre anfänglichen Erwartungen und Emotionen mit Ihren Erfahrungen während des Praktikums vergleichen und dabei Ihre Wertvorstellungen mit einbeziehen.
* Ihre physische und psychische Belastbarkeit und Ihre Fähigkeit beurteilen, mit Problemen und schwierigen Situationen angemessen und konstruktiv umzugehen.
* praktikumsbegleitend Ihre persönlichen Veränderungen dokumentieren, dabei Ihre Potenziale formulieren und diese weiterentwickeln.
* konstruktive Rückmeldungen zum Praktikumseinsatz geben.
* sich mit dem Feedback aus dem Anleitergespräch offen auseinandersetzen und angemessene Konsequenzen ziehen.

**3. Anwendung eines pädagogisch bzw. psychologischen Themas:**

**Zeigen Sie, dass Praktikumserfahrungen mithilfe päagogischer bzw. psychologischer Erkenntnisse beschreiben, verdeutlichen und reflektieren können, indem Sie z.B.**

* Problemlagen im Praktikum beschreiben und ihre Auswirkungen thematisieren
* besondere Phänomene wie psych. Auffälligkeiten oder Störungen beschreiben und mit Ihren Erfahrungen vergleichen
* sich kritisch mit Erfahrungen auf der Grundlage päd. bzw. psychologischer Erkenntnisse auseinandersetzen
* Angebote oder Unterrichtsstunden entwerfen und mithilfe päd.-psych. Erkenntnisse begründen bzw. reflektieren
* sie wissenschaftliche Grundtechniken beherrschen.

**Exemplarische Möglichkeiten der Umsetzung:**

* Beschreibung einer verhaltens- und emotionalen Störung wie z.B. ADHS und Verdeutlichung an einem konkreten Schüler
* Verdeutlichung der Merkmale von alltags- und wissenschaftlichen Aussagen an einer konkreten Praktikumserfahrung
* Auseinandersetzung mit der Montessori-Pädagogik an konkreten Beispielen
* Planung eines Angebots bzw. einer Unterrichtsstunde auf Grundlage päd./psycholog. Erkenntnisse ggf. mit Begründung und Reflexion
* Kritische Auseinandersetzung mit dem Ganztageskonzept

**Hinweise**:

Eine Beobachtung durchzuführen ist in der fpA (Portfolio) nicht möglich, da expliziter Teil der fachpraktischen Vertiefung fpV.

Besonders die Auseinandersetzung mit Fachliteratur und das entsprechende Einbeziehen (Zitation und Quellenangabe) ist wichtig. Schauen Sie in Ihren Praktikumseinrichtungen nach entsprechenden Informationsquellen, sprechen Sie mit Ihrer Anleitung im Praktikum.

Im Rahmen eines Portfolios können nicht alle Bereiche beleuchtet werden. Diese Auflistung stellt einen Pool an Vorschlägen dar, an dem sie sich orientieren können und der Ihnen beim Weiterdenken helfen soll. Setzten Sie eigene Schwerpunkte, passend zu Ihrer Praktikumstelle und Ihren Erlebnissen und Erfahrungen vor Ort, besprechen Sie dies mit Ihrer Betreuungslehrerin / Ihrem Betreuungslehrer !

**Persönliche Notizen der Praktikantin / des Praktikanten:**